

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

24 (25.1.1912) Viertes Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Bors-
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
Mark 1.65, an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert vierteljährlich
Mark 2.22. Im Post-
schalter abgeholt Mark 1.80.
Eingelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einseitige Beilage ober-
den Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 25. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 24

König Friedrich der Große.

Berlin, 24. Jan. Die Gedächtnisfeier für Friedrich den Großen setzte sich gestern abend um 8 Uhr in der Kriegsakademie fort. Der Kaiser erschien in der Begleitung des Prinzen Heinrich, außerdem waren sämtliche hier anwesenden Prinzen des königlichen Hauses zugegen. Generalmajor Freiherr von Freytag-Loringhoven hielt den Festvortrag über „König Friedrich als Kriegsherr und Heerführer“.

Berlin, 24. Jan. Heute nachmittag fand im Weichen Saale des königlichen Schlosses aus Anlaß der Gedächtnisfeier für Friedrich den Großen die Festigung der königlichen Akademie der Wissenschaften statt. Zur Einkehr des Kaisers hatten der Reichskanzler und den übrigen Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften, neben dem Ministerium aufgestellt. Neben den Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften hatten sich die Ritter des Schwarzen Adlerordens eingefunden, ferner die kommandierenden Generale der preussischen Armee, mehrere Staatssekretäre, Vertreter der Universitäten und Hochschulen, Mitglieder der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, auswärtige Mitglieder der Akademie, der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld u. a. Die Kaiserin nahm vor dem feierlichen Einzuge des Kaisers auf der Kapellentreppe mit der Prinzessin Viktoria Luise und den übrigen Prinzessinnen Platz. Hinter dem Kaiser schritten die Prinzen des königlichen Hauses. Nach der einleitenden Ansprache des Professors Waldeyer hielt der Kaiser folgende Ansprache:

Wie einst König Friedrichs Majestät am Vorabend seines Geburtstages 1744 die erneuerte Akademie der Wissenschaften in diesem Schlosse bei sich willkommen hieß, so habe ich ihre Mitglieder heute um mich versammeln wollen, um an dem zweihundertsten Jahrestage meines Vaters die Feier mit der die Akademie seit Alters alljährlich seinem Gedächtnis huldigt, mit ihr gemeinsam zu begehen. Mit mir und meinem Hause feiert heute das ganze Vaterland den 24. Januar als einen Tag weihenwilliger Erinnerung. Einen besonderen Anlaß aber zu dankbarem Gedenken haben diejenigen Glieder unseres Gemeinwesens, deren Geschichte mit dem Namen des großen Königs unmittelbar verknüpft ist. Hat der Morgen des heutigen Tages der Feier des Seeres und vor allem derjenigen Truppenteile gehört, die ihre Stiftung auf den „König-Connétable“ zurückzuführen, so grüße ich hier die Akademie der Wissenschaften als die geistige Elitegruppe, die Friedrich der Große angeordnet und auf ihren Ehrenposten gestellt hat. Hat doch der jugendliche König, noch ehe er der Mehrzahl seines Reiches an kriegerischen Erfolgen geworden ist, die Wissenschaft und sich selbst mit dem unergieblichen Worte geehrt, daß er die Gewinnung des deutschen Philosophen, den er zunächst für den Vorsteh in der Akademie in Aussicht genommen hatte, als eine „Conquete im Lande der Wahrheit“ betrachtet wolle. So gilt für die Akademie insbesondere das Zeugnis, daß Mein in Gott ruhender Herr Großvater in bezug auf Friedrich den Großen bei großem Anlaß abgelegt hat: „Alles, was wir Großes und Gutes in unserem Lande bewundern, ist auf den Fundamenten begründet, die er gelegt.“

Nicht nur der Wiederhersteller und Schutzherr der Akademie, auch ihr ständiger Mitarbeiter ist König Friedrich gewesen. Ich erinnere die Akademie daran, daß in einer ihrer Sitzungen die Abhandlung zur Verlesung gelangt ist, in welcher der erlauchte Verfasser gegen eine materialistisch gerichtete Geschichtsbetrachtung der Auffassung Ausdruck gegeben hat, daß Reichtum und materielle Güter ein toter Stoff seien, der erst durch die Intelligenz und die Geschicklichkeit Leben und Bewegung erhalte. Und diese Abhandlung birgt zugleich das erkenntnisreiche Wort, daß die Stärke der Staaten auf den großen Männern beruht, welche ihnen die Natur zur rechten Stunde geboren werden läßt. Ein Wort, das wir dankerfüllt heute auf ihn selbst anwenden und das unserer Feier den Grundton gibt.

Die Akademie setzt ihre Ehre darin, ihre Dankeschuld gegen ihren Wiederhersteller abzutragen durch ihre Betätigung für die Aufstellung seiner Geschichte, für die Sammlung und Erforschung der urkundlichen Zeugnisse seiner Geistesarbeit und seiner Taten. An die ihr durch Friedrich Wilhelm IV. gestellte Aufgabe, die literarischen Schriften des Philosophen von Sanjour in einer Gesamtausgabe zu vereinigen, schloß sich der Auftrag Kaiser Wilhelms des Großen zur Herausgabe der „Politischen Korrespondenz“ und der „Denkmäler der preussischen Staatsverwaltung im achtzehnten Jahrhundert.“ Es freut mich, der Akademie für diese ihre umfassende Aufgabe an dem heutigen Tage neuen Stoff zur Verfügung stellen zu können, nämlich die reiche Sammlung des amtlichen und persönlichen Schriftwechsels zwischen dem großen Könige und einem seiner treuesten Diener und Gefährten, dem nachmaligen Generalfeldmarschall von Moellendorff, dessen Erbe mir diese wertvollen Schriftstücke soeben in patriotischem Sinne als Geschenk für mein Staatsarchiv bargeboten hat.

Uns aber ziemt es, des großen Königs Werk auszubauen und die Kräfte zu nutzen, die Gottes Weisheit und unendliche Güte in ihm unserm Preußenvolk geschenkt hat. Dazu an meinem Tische zu wirken, wird man mich stets bereit finden. Und so will ich auch die Akademie der Wissenschaften weiter in meinen besonderen landesväterlichen Schutz nehmen und ihr zur Erreichung ihrer Ziele ein Helfer sein. Das zum Zeichen habe ich in Aussicht genommen, ihr die erlebte Verankerung ihrer Mitgliederzahl in der historisch-historischen Klasse vor allem für die historischen und staatswissenschaftlichen Fächer zuteil werden zu lassen und so die alte Gleichheit in den Sätzen der beiden Klassen wiederherzustellen. Des weiteren werde ich darauf bedacht sein, daß ihr die erforderlichen Mittel zur Erfüllung der ihr obliegenden

bedeutenden Aufgaben, namentlich auf dem Gebiete der deutschen Sprachforschung, in auskömmlicher Maße gewährt werden. Die Akademie aber wird, so vertraue ich, den großen und freien Geist, in dem ihr zweiter Begründer in ihr und auf sie gewirkt hat, in ihrer Mitte stets lebendig halten zum Segen der Wissenschaft und zum Heile des Vaterlandes.

Berlin, 24. Jan. Das Denkmal Friedrichs des Großen unter den Linden ist mit grünem und goldenem Lorbeer umwunden. Pylonen, von goldenen Königskronen übertrag, und Topfgewächse flankieren den hohen Unterbau. Guitanden verbinden die Pylonen. Vier Posten des Kaiser Alexander-Grenadierregiments mit dem Blechmützen halten Wacht. Die öffentlichen, staatlichen und lädlichen Gebäude tragen Flaggenschmuck. Auf dem königlichen Schlosse sind drei Standarten gehißt.

Potsdam, 24. Jan. Der Kaiser verlieh dem Regiment Garde du Corps zur Erinnerung an den heutigen Tag das Brustbild mit dem Namenszug Friedrichs des Großen, das bei Paraden und Festlichkeiten zu tragen ist.

Potsdam, 24. Jan. Die Feier des 200. Geburtstages des Königs Friedrich des Großen begann mit einem Festgottesdienste in der Hof- und Garnisonkirche. In die Kirche rückten die Mannschaften der verschiedenen Truppenteile ein. Dort versammelte sich auch die Generalität und Admiralität. Bald darauf zogen der Kaiser und die Kaiserin, die kaiserliche Familie und die hier anwesenden Fürstlichkeiten in die Kirche ein. Auch der Reichskanzler war erschienen. Die Festpredigt wurde vom Feldprediger der Armee Wölling gehalten über die vom Kaiser verordneten Legeworte: „Wenn sie gleich alle zusammen treten, müssen sie sich doch fürchten und zu Schanden werden!“ Nach dem Gottesdienste erfolgte die Kranzniederlegung in der Gruft unter der Kanzel der Kirche. Der Kranz des Kaisers trug die Inschriften: „Dem großen Vorfahren Wilhelm II. Rex. 24. 1. 1912“ und „Pro Gloria ex Patria“. Der Kaiser legte den Kranz allein in der Gruft nieder, während die Orgel das Grav aus dem Hölentonzert C-Dur Friedrichs des Großen spielte und alle Vorgesetzten des Gottesdienstes sich erhoben hatten. Nach dem Kaiser legten die Kommandeure der verschiedenen Truppenteile Kränze nieder. Die beteiligten Truppenteile traten darauf im Lustgarten im offenen Bunde zusammen. Das Wetter hatte sich inzwischen gebessert. Die Sonne brach durch. Die Kaiserin wohnte der nun folgenden Parade mit den Prinzen und den Prinzen des Kaiserlichen Hauses an. Der Kaiser schritt die Front ab und trat (obwohl in die Mitte des Vierecks). Er hielt eine Ansprache, die etwa wie folgt lautete:

„Die erste Pflicht am heutigen Tage für unsere hier versammelten Truppen, die unter den Augen des großen Königs und mit ihm gedient und gefiegt haben, ist die, daß wir ihm hier vor der Garnisonkirche, unter der seine sterblichen Ueberreste ruhen, die militärischen Ehren erweisen, ohne das Spiel zu rühren! Achtung! Präsentiert das Gewehr! So grüßt die Potsdamer Wachparade ihren dahingegangenen glorreichen Führer! Ich ermahne von ihr, daß sie sich im Ernstfalle gerade so schlagen wird, wie damals. Das Gewehr über!“

Hierauf verlas der Kaiser folgende Kabinettsordre:

„Ich will dem Regiment Garde du Corps an dem heutigen Tage, des 200. Geburtstages Friedrichs des Großen, seines großen Stiefvaters, den zu begleiten es stets die Ehre hatte, einen besonderen Beweis meiner königlichen Gnade dadurch zuteil werden lassen, daß ich seinen Angehörigen die Berechtigung verleihe, im Feldverhältnis, bei Paraden und im Großen Dienst ein Brustbild mit dem Namenszug des großen Königs, meines erhabenen Vorfahren, zu tragen. Möge diese Auszeichnung für das Regiment ein Ansporn sein, mir, meinem Hause und dem Vaterland auch fernherhin in gleich hingebender Weise zu dienen wie es das bisher getan hat.“

Es folgte nun der Paradezug. Die kaiserlichen Prinzen waren beim 1. Garde-Regiment eingetreten. Der Kaiser frühstückte im Regimentshaus des 1. Garderegiments mit den Offizieren der beteiligten Truppen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Berlin, 24. Jan. (Meldung des Reuterischen Bur.) Die Italiener haben gestern morgen den österreichischen Dampfer „Bregenz“ angehalten.

Die französisch-italienischen Zwischenfälle.

Italien gibt nicht nach.

Paris, 24. Jan. Dem „Echo de Paris“ telegraphierte der gestern nachmittag in Rom eingetroffene Botschafter Barrère, daß die italienische Regierung die Absicht habe, die Türken frei zu geben, sobald ihre Identität festgestellt und die nach Cagliari entsandte Kommission, die die Türken einer medizinischen Prüfung unterziehen soll, das Ergebnis der letzteren mitgeteilt haben werde. In maßgebenden französischen Kreise erblickt man in diesem Vorgehen einen Beweis dafür, daß die italienische Regierung in ihrer bisherigen bedauerlichen Haltung verharre. Das Blatt meldet ferner, daß der französische Geschäftsträger in Rom, Legrand, nach dem von ihm begangenen „monumentalen Irrtum“ kaum auf seinem Posten verbleiben werde. Ministerpräsident Poincaré habe gestern eine längere Unterredung mit dem Botschafter Jules Cambon gehabt. Am Quai d'Orsay ständen große Personaländerungen unmittelbar bevor. — Mehrere Blätter greifen den

italienischen Botschafter Tittoni sehr lebhaft an und behaupten, es sei recht unmährscheinlich, daß er noch lange in Paris verbleiben könne.

Die Revolution in China.

Bevorstehende Wiederaufnahme der Feindseligkeiten.

Peking, 24. Jan. Juanschtai besuchte gestern früh im Geheimen den Kaiserpalast; er hatte eine Unterredung mit der Kaiserin-Witwe. Diese, die unter dem Einflusse der jungen Mandchu-Prinzen steht, erklärte sich für die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten. Juanschtai soll dieser Ansicht beigestimmt haben und den Rat gegeben haben, die Mandchus sollten zusammenhalten und die nötigen Mittel zum Kampfe schaffen. Man solle aber vor Beginn der Feindseligkeiten den Vorschlag der Revolutionäre abwarten. Damit sind jedoch die jungen Mitglieder des Kaiserhauses nicht einverstanden. Es wird behauptet, Tschiang habe den Umschwung am Hofe herbeigeführt und strebe jetzt die Ermordung Juanschtais an, dessen Einfluß er für so groß halte, daß man ihm jetzt nicht erlauben dürfe, Peking zu verlassen. — Juanschtai selbst ergriß zu seinem persönlichen Schutz umfassende Maßregeln; er hält viertausend Mann seiner eigenen Truppen um sich. Während die Mandchus 12 000 Mann zählten, hatten alle nordchinesischen Truppen zu Juanschtai. Die Befehlshaber glauben nicht, daß den extremen Ratschlägen der Prinzen Folge geleistet werden wird und daß die Abdankung des Thronen nur einen Aufschub erfahren hat.

München, 24. Jan. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Ausführung eines kaiserlichen Erlasses hat der Botschafter der Mandchurei ein Rundschreiben an die Behörden der drei Provinzen der Mandchurei gerichtet, in dem er umfassende Maßregeln zum Schutze von Leben und Eigentum der Ausländer gegen die Hungun und auch für den Fall eines Uebergriffes der revolutionären Bewegung auf die Mandchurei vorschreibt.

Sunjatsens Mißtrauen gegen Juanschtai.

Schanghai, 24. Jan. Sunjatsen hat an Wu-tiang-shan telegraphiert, daß er den Absichten Juanschtais mißtraue. Er beabsichtige deshalb die Präsidenschaft zu behalten bis die Republik China von den Mächten anerkannt sei. Falls Juanschtai die Verbindung mit den Mandchus aufgeben und öffentlich seine Zugehörigkeit zu den Republikanern erklären wird, soll er zum Präsidenten gewählt werden. Sunjatsen werde dann zurücktreten.

Geldverlegenheit der Revolutionäre.

Schanghai, 24. Jan. (Meldung des Reuterischen Bureaus.) Da es den Revolutionären an Mitteln fehlt, um den Ende Februar fälligen Sold zu bezahlen, so hat der Kriegsminister an die Dampfschiffahrtsgesellschaften für die Beförderung chinesischer Waren die Forderung gestellt, zehn Millionen Taels zu zahlen, wofürfalls die Schiffe der Gesellschaft beschlagnahmt und verkauft würden. Die Direktoren der Gesellschaft haben um Aufschub gebeten, um ihre Aktionäre befragen zu können.

Die Marokkofrage.

Paris, 24. Jan. Nach einer Blättermeldung aus Tanger habe das militärische Vorgehen der Spanier in Larache und Alkassar, durch das die Franzosen daselbst verhindert würden, Landbesitz zu erwerben, nicht nur in französischen Kreisen, sondern auch bei allen Ausländern großen Unwillen erregt. Die Vertreter der Großmächte hätten die Aufmerksamkeit ihrer Regierungen auf das Verhalten der spanischen Behörden gelenkt, deren Absicht offensichtlich dahin gehe, aus ihrer Einflusssphäre alle nicht spanischen Unternehmer auszuschließen.

Letzte Nachrichten.

Wahlanfechtung in Offenburg-Kehl.

w. Offenburg, 24. Jan. Entgegen anderweitigen Meldungen ist die „Offenburger Zeitung“ in der Lage, auf Grund amtlicher Mitteilungen zu erklären, daß die Wahlprüfung die Wahl des Abgeordneten Köllsch für den Reichstag ergeben hat. Von Zentrumsseite wird die Wahl angefochten werden, worüber aber die Wahlprüfungskommission des Reichstags selbst zu entscheiden hat.

Eröffnung des Braunschweiger Landtags.

Braunschweig, 24. Jan. Heute vormittag wurde im herzoglichen Residenzschloß die Landesversammlung feierlich eröffnet. Der Herzogregent verlas die Thronrede, in der er u. a. heißt: der Landtag trete zu einer Zeit zusammen, wo die treu zu Kaiser und Reich stehende Bevölkerung Deutschlands mit erstem Blick in die Zukunft sehe, in einer Zeit, welche davon abhalten könnte, an den bewährten Einrichtungen des Staates Änderungen vorzunehmen. Dennoch habe dies zu geschehen.

Unter Zugrundelegung des direkten und geheimen Wahlsystems nach dem Dreiklassenwahlsystem würden dem Landtage die Entwürfe eines Gesetzes betreffend die Zusammenfassung der Landesversammlung und eines Gesetzes über die Wahlen zur Landesversammlung zugehen. Die Finanzlage des Herzogtums wird als eine nicht ungnügige bezeichnet.

Schluß der Opiumkonferenz.
Haag, 23. Jan. Die Opiumkonferenz hielt heute in Gegenwart des Ministers des Auswärtigen und des

Staatsministers Affer ihre letzte Sitzung ab, worauf die Konferenz geschlossen wurde. Die bevollmächtigten Vertreter der zwölf beteiligten Staaten unterzeichneten hierauf die internationale Opiumkonvention, die 25 Artikel enthält sowie das Schlußprotokoll. Die beteiligten Staaten sind Deutschland, die Vereinigten Staaten, China, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, die Niederlande, Persien, Portugal, Rußland und Siam.

Millerands Bemühungen um die französische Luftschiffahrt.

Paris, 24. Jan. Kriegsminister Millerand empfing gestern mehrere der Flieger-Abteilung angehörige Offiziere, die nach Marokko abgehen sollen, und erklärte ihnen, er werde alles aufbieten, um Frankreich den ersten Rang in der Luftschiffahrt zu erhalten. Um sich über die Wünsche und Bedürfnisse der Militärfieger auf dem Laufenden zu erhalten, werde er dieselben alle vierzehn Tage persönlich empfangen.

Japans ungünstige Finanzlage.

Tokio, 23. Jan. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte Ministerpräsident Satonji, die Regierung sei mit der Reorganisation der Verwaltung und der Neuordnung des Steuerwesens beschäftigt. Finanzminister Yamamoto legte das Budget vor, das lediglich nach dem Grundsatz aufgestellt ist, zwischen Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht herzustellen, um die allgemeine wirtschaftliche Lage zu fördern und die Finanzen auf eine festere Grundlage zu stellen. Die gegenwärtige ungünstige Handelsbilanz sei Gegenstand reiflicher Ueberlegung gewesen. Die Ermunterung der Ausfuhr und die Förderung der Industrie seien Angelegenheiten von dringender Wichtigkeit. Der Minister betonte schließlich, daß eine Veränderung im Tilgungsplan der Anleihen nicht beabsichtigt ist.

Die Schwierigkeiten des Kabinetts Said.

Konstantinopel, 24. Jan. Der Marineminister hat seine Demission zurückgezogen. Der Senator Said Halim, ein Anhänger der jungtürkischen Partei, ist zum Präsidenten des Staatsrates ernannt worden.

Dresden, 24. Jan. Die Zweite Kammer bewilligte heute einstimmig gemäß der Regierungsvorlage als Garantiesumme des Staates zweihunderttausend Mark für die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914.

Paris, 23. Jan. Der Senat nahm das von der Kammer gebilligte Finanzabkommen mit der Orléans-Gesellschaft an.

Petersburg, 23. Jan. Die Reichsduma nahm in dritter Lesung die Vorlage betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter an.

Petersburg, 23. Jan. Der Marineminister forderte heute im Ministerrat einen Sachtragskredit von 11 500 000 Rubel zum Bau der Schwarzmeerflotte.

Belgrad, 23. Jan. Wie die „Tribuna“ meldet, legte der Kronprinz infolge von Meinungsverschiedenheiten mit dem Kriegsminister die Würde eines Generalinspektors der Armee nieder.

Santiago de Chile, 23. Jan. Das neue Ministerium hat sich gebildet.

Buenos-Aires, 24. Jan. Der Ministerrat hat beschlossen, den Eisenbahngesellschaften zu befehlen, daß sie binnen vier Tagen für die Wiederherstellung eines normalen Verkehrs der Personen- und Güterzüge sorgen sollen und daß bis zum 15. Februar der gesamte Eisenbahndienst wieder in seinem vollen Umfange aufzunehmen sei.

Arbeiterbewegung.

Manchester, 24. Jan. Der Ausschuß der Baumwollspinnereibesitzer entschied sich in der heutigen Sitzung dahin, daß hinsichtlich der Beilegung der Streitigkeiten mit den Webereiarbeitern es nicht empfehlenswert sei, die Produktion weiterhin einzuschränken.

London, 24. Jan. Die Maschinen- und Heizer der Kohlengruben von Südwales haben mit einer Mehrheit von fast 12:1 beschlossen, in den Ausstand zu treten, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen, die die Grubenbesitzer abgelehnt haben. Die Kündigung soll am 1. Februar auf den 1. März erfolgen. Das würde den Stillstand aller Kohlengruben von Südwales bedeuten, auch wenn der Streik der Bergarbeiter vermieden wird. Der Ernst der Lage wächst dadurch, daß, wenn die Maschinen nicht im Gange sind, ein Teil der Gruben unter Wasser gesetzt wird.

Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.

Donnerstag, 25. Jan. B. 34. „Gudrun“, ein Trauerspiel in 5 Akten von Ernst Hardt. 7 bis nach 10.

Freitag, 26. Jan. C. 33. „Madame Butterfly“, die Tragödie einer Japanerin in 3 Akten, Musik von Puccini. 8 bis 10.

Samstag, 27. Januar. A. 34. Festvorstellung zum Geburtstag des Deutschen Kaisers im festlich beleuchteten Hause. „Fidelio“. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 28. Januar. C. 35. „Urbine“. Anfang 7 Uhr.

Montag, 29. Jan. A. 35. „Die Wälder“, Schauspiel in 5 Akten von Hofe. 7 bis 11.

Eintrittspreise am 28. Januar, Balkon 1. Abteilung 8 M, Sperrsitze 1. Abt. 6 M; am 26., 27. Januar, Balkon 1. Abteilung 6 M, Sperrsitze 1. Abt. 4 M 50 S; am 29. Januar, Balkon 1. Abteilung 5 M, Sperrsitze 1. Abt. 4 M.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 25. Januar 1912. 34. Abonnements-Vorstellung der Abteilung 33 (gelbe Abonnementskarten.) Gudrun.

Ein Trauerspiel in fünf Akten von Ernst Hart. In Szene gesetzt von Otto Kienischer. Personen:

- König Havel B. Wassermann. Gudrun Helene Ernath. Der alte Wale Josef Marx. Die Stimme Margarete Fig. Hilburg Elfe Rosman. Hana Hedwig Wendorf. Einar Annemarie Hoffen. Einar Eina Gargsten. Einar Ann Ruffen. Einar Karl Dapper. Einar Josef Kaubers. Die Stimme Fritens Josef Römer. Hermann Benedikt. Ad. Bodenmüller. Hugo Bauer. August Schmitt. Adolf Dell. Hermann Benedikt. Adolf Dell. Gefolge Ad. Bodenmüller. Heinrich Blant. August Schmitt. König Herwig, der Däne Felix Baumbach. König Hartmut Felix Verz. Gerlind M. Frauenborfer. Otrun Alwine Müller. Zwei Normannenherzöge Otto Hertel. Rulf Paul Gemmede. Rulf Eugen Rex. Fünf Frauen der Gerlind H. Baumann. Marie Gähler. Marie Gähler. Marie Gähler. Emma Ruf. Zwei Mägde der Gerlind Johanna Klebe. Stimme der Normannischen Wäde Ludwig Schneider. Wilhelm Kempf. Mar Schneider. Josef Gröhinger. Alois Meidinger.

Schauplay im ersten Akt: Plattform zwischen zwei Türmen, im zweiten Akt: Turmgewach der Gudrun, im dritten und fünften Akt: Diele in der Burg des Hartmut, im vierten Akt: am Meeresstrand.

Größere Pausen nach dem zweiten und vierten Akt. Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 10 Uhr. Kaffe-Größnung: 1/2 Uhr. Preise der Plätze: Balkon 1. Abteilung 5.—, Sperrsitze 1. Abt. 4.— ufo.

Sozialpolitik im Handel. Kaufmannserholungsheime.

Am Dienstagabend fand im großen Saale des Hotel Friedrichshof auf Veranlassung der hiesigen kaufmännischen Vereine, der Handelskammer und des Handelsbundes eine Versammlung statt, in welcher Professor Dr. Karl Rindermann aus Hohenheim-Stuttgart einen Vortrag hielt über die Sozialpolitik im Handel und über die Kaufmannserholungsheime. Der Vortrag war leider recht schwach besucht, was um so mehr verwundern muß, als es sich doch um ein Thema von höchster sozialpolitischer Bedeutung handelte. Nach einer Begrüßung des Herrn Braun wies der Referent zur Einleitung seines Vortrages auf das heutige Vorbegehen gegenüber all den modernen sozialen Erscheinungen hin, die sich im fortgesetzt steigenden Kampf im Wirtschaftskreis ergeben. Allenfalls ist man bestrebt, vorbeugende Mittel zu suchen, um gefährlich werdenden Lebensständen entgegen zu treten. Eines dieser Mittel wird heute in den Kaufmannserholungsheimen erblickt, die neben der gesundheitlichen Stärkung des Körpers auch als ein Friedensort innerhalb der Kaufmannschaft zwischen Prinzipal und Angestellten im Interesse von Handel und Gewerbe und Industrie zu betrachten ist. Mehr und mehr wendet sich nun die Fürsorge dem immer mehr vergrößerten Heer der Privatangestellten zu. Unsere Hauptfürsorge der Sozialpolitik muß darauf hingelen: Erhaltung und Kräftigung der Gesundheit und Arbeitskraft. Solides Leben, was wir als

erste Erfordernis hinzustellen haben, reicht nicht allein aus, der Körper bedarf der zeitweiligen Ruhe, er muß ausspannen. Auf diesem Gebiete hat die Sonntagsruhe und der frühzeitige Abgang schon viel gutes geleistet. Doch auch dies wird auf die Dauer nicht genügen. Immer mehr greift die Erkenntnis um sich, daß ein jährlicher Erholungsurlaub einzutreten habe. Dies ist sowohl aus körperlichen, als auch familiären Gründen wie auch aus ethischen und Berufsgründen zu fordern. Dieser Urlaub soll so ausgenutzt werden, daß ein Wechsel aller bisherigen Lebensgewohnheiten eintritt. Aus petunären Gründen ist dies aber vielen Kaufleuten nicht möglich. Die Kaufmannserholungsheime sollen hier segensreich diese Lücke ausfüllen. Andere Berufszweige haben bereits ihre eigenen Erholungsheime errichtet, doch es fehlt diesen die Großzügigkeit. Es sind immer nur 1 oder 2 Häuser, welche diesen Berufsgruppen zur Verfügung stehen, während hier 20 Kaufmannserholungsheime in allen Teilen des Deutschen Reiches errichtet werden sollen. Der Angestellte kann somit je nach Anordnung des Arztes Wald, See, oder Gebirgsgegenden aufsuchen, während er bei anderen Organisationen einfach dahingehen muß, wo sich das eine vorhandene Erholungsheim befindet. Besonderer Wert ist bei der Gründung der Kaufmannserholungsheime, welche von Großkaufmann Baum in Wiesbaden ins Leben gerufen worden sind, darauf gelegt worden, daß dieselben auf Grundlage der Genossenschaft, also auf Selbsthilfe sich aufbauen. Staat und Gemeindeverwaltungen sollen nicht um Unterstützung engagieren. Der Appell, das Werk zustande zu bringen, ergeht nur an die Kaufmannschaft. Sollten staatliche und städtische Verwaltungen aus freien Stücken diese Bestrebung fördern wollen, so wird selbstredend auch diese Mithilfe dankend angenommen. Die Kaufmannserholungsheime sollen keine Wohltätigkeitsanstalten, sondern Wohlfahrtsanstalten sein. Sie halten sich zugleich frei von jeder konfessionellen und parteipolitischen Richtung. Zur Aufbringung der Kosten für 20 Erholungsheime sind noch 27 Millionen Mark aufzubringen, die durch freiwillige Spenden und Mitgliedsbeiträge gedeckt werden sollen. Sehr erfreulich ist, daß die Bestrebung in ganz Deutschland lebhaftesten Anklang gefunden hat und daß zwei Millionen Mark aus freiwilligen Gaben zusammengekommen sind, so daß es nicht nötig wird, Anteilnahme auszugeben. Das große soziale Werk ist somit gesichert. Trophäen ist natürlich erforderlich, das Sammeln nicht einzustellen. Die Kaufmannserholungsheime sollen derart ausgebaut werden, daß sie nicht nur den männlichen und weiblichen sowie den technischen Angestellten den Besuch möglich machen, sondern daß auch den minderbemittelten Kaufleuten der Aufenthalt zu den mächtigsten Sägen gewährt werden kann. Wie bis heute angenommen wird, soll die Verpflegung im Kaufmannserholungsheim auf 2.50 und 2.75 M zu stehen kommen. Jedes Heim erhält 100 Betten und es wird angestrebt, daß auch Familienangehörigen Unterkunft finden. Bereits 300 Gemeinden in den verschiedensten Orten Deutschlands haben sich zur kostenlosen Hergabe des Grund und Bodens für Erholungsheime bereit erklärt. Der Jahresbeitrag für Mitglieder der Gesellschaft beträgt nur 2 M, doch wird erwartet, daß besser gestellte Kaufleute einen höheren Betrag zahlen, wie auch auf eine künftige finanzielle Unterstützung der Chfs gerechnet wird. Der Redner war in seinen Schlussworten für das Unternehmen, dem man aufrichtig Erfolg wünschen kann.

Im der Diskussion, welche sich an die Ausführungen angeschlossen, unterstützte Herr Schröder die Ausführungen des Redners, ebenso Herr Henje, Vertreter des Leipziger Verbandes. Auch der Vertreter der Handelskammer, Herr Stein, sprach dem Unternehmen die vollste Sympathie der Handelskammer aus und gab dem Wunsch Ausdruck, daß die große soziale Tat schöne Früchte reifen möge. Es sprachen noch weiter Herr Haller und Herr Braun. Zum Schluss der Veranstaltung dankte der Referent für die diesfachen Anregungen, und gab noch einige Erläuterungen zu den verschiedenen aus der Mitte der Versammlung gestellten Fragen.

Sport. Winterport.

Wetterberichte. Die Wetterlage hat sich in den letzten Tagen noch ungünstiger als bisher gestaltet, indem sich wieder im gesamten Mitteleuropa mildes Tauwetter eingestellt hat. In den Gebirgen herrscht Schneeschmelze bis in die höchsten Lagen. Die Ausübung des Winterportes ist daher fast nirgends möglich. Vom Schwarzwald liegen folgende Einzelberichte vor: Ruhstettin: etwas Wolkennie, 1 Grad Wärme, heiter; Feldberg: 60 bis 70 Zentimeter Wolkennie, heiterer Himmel, 1 Grad warm, Tauwetter, Ostwind, Stille, gut, abwärts bis gegen 1000 Meter fahrbar; Todtnauberg: 5 Zentimeter Wolkennie, 3 Grad warm, verharzt, Stille, mittelmäßig. Vom badischen Becken aus sind noch nachstehende Stillebahnen fahrbar: Betschingen-Betschingen; Becken-Niedererod; Halde-Todtnauberg-Feldberg. In der Schweiz besteht gleichfalls unterhalb 1000 Meter Schneemangel worunter die winterportlichen Veranstaltungen erheblich leiden. Im hochgebirge herrscht Föhn und teilweise Tauwetter; Stilleporturen sind wegen Lawinen gefährlich.

Man berichtet vom Schwarzwald: Ruhstettin: Wolkennie 10 Zentimeter, verharzt, Wege etwas naß, 1 bis 2 Grad Wärme, klar, windstill, Nebelbahn fahrbar; Mummelsee: Stellenweise etwas Wolkennie, 0 Grad, heiter, windstill, keine Stillebahn; Unterst-matt-Horngründe: Schneehöhe stellenweise noch 10 bis 20 Zentimeter, vereist, Wege gut fahrbar, 1 Grad Wärme, gute Aussicht, Himmel heiter; Kniebis: Streckenweise vereister Wolkennie, 0 Grad, Ausübung des Winterportes nicht möglich, Windstille, heiter; Bayersbrunn-Schliffkopf: Auf dem Schliffkopf noch bis zu 20 Zentimeter Wolkennie am Nordabhang, Stillebahn streckenweise fahrbar, 1 bis 2 Grad warm, heiterer Wetter; Feldberg: Schneehöhe 60 bis 70 Zentimeter, alt, weich und naß, namentlich untertags. Temperatur nachts 1 bis 2 Grad Kälte, tagsüber 2 bis 3 Grad Wärme und Tauwetter, Witterung: leicht bewölkt, im Tale neblig, gute Alpenansicht, Stillebahn auf der Höhe nach allen Richtungen fahrbar bis gegen 1000 Meter abwärts; Herzogshorn-Rasthaus: 70 Zentimeter Wolkennie, heiter, nasser Wolkennie, 0 Grad, Witterung klar, Alpenansicht, anhaltend Sonnenschein und Windstille, Stillebahn auf der Höhe sehr gut; Todtnauberg: Wolkennie 4 bis 5 Zentimeter, keine Stillebahn, 2 Grad warm.

St. St. Sprungkonkurrenzen in Klosters. Junioren: 1. Bächtold, 31 Meter; 2. Union Meurer; 3. Dübendorfer. Junioren: 1. Fr. Driller, 20 Meter; 2. Kaufmann; 3. Hochbaldinger. Außer Konkurrenz: Bächtold 34 Meter, Harald Smith 32 Meter, Walter Müldner 25 Meter.

Kuffahrt.

Berlin, 23. Jan. Der am Montag vormittag vom Ballonplatz des Berliner Vereins für Luftschiffahrt aufgestiegene Ballon „Lilienthal“ ist Montag mittag in Kiew glatt gelandet.

Erster Aufstieg des „Steh-auf-Männchens“ der Luft.

Das „Steh-auf-Männchen“ der Luft des Ingenieurs Bombard, von dessen Bau wir berichteten, und das sich durch seine absolute Stabilität auszeichnet, hat nun in Wiener-Neustadt seinen ersten hervorragend gelungenen Aufstieg gemacht. Der Leiter dieses österreichischen Flugzeuges war der bekannte österreichische Fliegeroffizier Oberleutnant Ritter von Blafsch. Das „Steh-auf-Männchen“ der Luft stellt einen völlig neuen Flugzeugtyp dar. Mit einem Modell wurden bereits vor Wochen Versuche mit letztendlichem Abflug gemacht, durch die die Stabilität des Flugzeuges bewiesen werden sollte. Das Flugzeug blieb zwar eine Sekunde lenklos, stellte sich dann sofort in die horizontale Lage und ging trotz des böigen Windes in schönem Gleitfluge nieder. Dann wurden noch andere Versuche gemacht. Das Flugzeug wurde kopfüber in die Tiefe gestürzt. Es wurde von rückwärts, von vorn und von der Seite in die Luft geschleudert. Der Erfolg war immer der, daß das Flugzeug sich sofort wieder aufrichtete, nach dem Bruchteil einer Sekunde in die horizontale Lage ging und langsam zur Erde niederging. Nachdem das Modell diesen Rekord der Stabilität erreicht hatte und bewiesen worden war, daß ein Umfliegen des Flugzeuges in den Bereich der Unmöglichkeit gehört, da es sich in der Luft wie ein „Steh-auf-Männchen“ bewährt, wurde der Bau des Flugzeuges beschlossen. In den Löhner Werken unter Leitung des Ingenieurs Paul ging das Flugzeug vor kurzer Zeit seiner Vollenbung entgegen. Es ist mit einem Daimler-Motor von 70 Pferdestärken ausgestattet und stellt eine Kombination zwischen Eindecker und Zweidecker dar. Ganz besonders bemerkenswert ist die Anordnung des Führerflügel, der fast auf dem Schwanz eingebaut ist. Der Apparat sieht pfifflächlich aus. Während die ober Tragfläche als Luftteil mehr nach vorn gebaut ist, ist die untere Fläche, die als Stabilisierungsfläche dient, mehr nach rückwärts eingebaut. Die beiden Tragflächen stehen in einem Winkel zueinander und sind Vogelflügel ähnlich. Der Rumpf und der Motor sind zwischen den Tragflächen eingebaut. Das Höhen- und Seitensteuer ist wie bei anderen Systemen am hinteren Ende des Flugzeuges angebracht. Der Erfinder hat es durch die eigenartige Gestaltung und Anordnung der Tragflächen erreicht, daß die völlige Stabilität des Flugzeuges nicht durch automatische Vorrichtungen bewirkt wird, sondern allein durch die planmäßige Berechnung aller in Betracht kommenden Flächen. So ist denn auch die Mitteilungs einer Korrespondenz durchaus falsch, daß man daran geht, die Flugzeuge durch automatische Mittel fahrbarer zu machen. Im Gegenteil, die „Laube“ hat bereits bewiesen, daß die Flugsicherheit allein durch den Bau erreicht werden kann und erreicht werden muß. Die aufsehererwerbenden Erfolge, die nun dieses Flugzeug „Steh-auf-Männchen“, übrigens das Werk eines Berliner Ingenieurs, erreicht hat, zeigen, daß allein auf diesem Wege weiter fortgeschritten werden kann. Oberleutnant Ritter v. Blafsch hat bei dem ersten Aufstieg, der zur Erprobung des Flugzeuges bei ungewöhnlich starkem Winde um die Mittagzeit erfolgte, eine Höhe von 70 Metern erreicht und mehrere sehr gefährliche Vorführungen gemacht, durch die die absolute Fahrbarkeit des Flugzeuges erwiesen wurde. Bei den Versuchen waren auch Vertreter des österreichischen Reichskriegsministeriums anwesend, da das Kriegsministerium die Absicht hat, dieses Rekordflugzeug für Zwecke des Heeres anzukaufen.

Tagesanzeiger.

- (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersuchen.) Donnerstag, den 25. Januar. Kolosseum. 8 Vorstellung. Residenztheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Zentral-Kino. Vorstellung. Luxem. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. Museum. 8 Uhr Konzert Seng-Büxer. Café Bauer. 9 Uhr Konzert. Café-Restaurant Grüner Baum. 8 Uhr Konzert. Café Windorf. 8 Uhr Konzert. Vill-Klub. Vereinsabend im „Reifen Berg“. Offizieller Vortrag über Grubherde im Saal III, Schrennpf, 4 Uhr. Klerikerverein. 1/2 Uhr Vortrag im unteren Zimmer des Museums. Turngemeinde. Damenabt. C., 1/2-1/10 Uhr. Gutenbergschule, Frauenabt. 1/2-1/10 Uhr, 1/10. Mädchenchule. Männerturnverein. Allgem. Turnen 8-10 Uhr. Zentralturnhalle, II. Damenabt. 1/2-1/10 Uhr, 1/10. Oberrealschule. Turnvereine. Alte Herren-Kriege 8-10 Uhr. Realgymnasium, I. Damenabt. 8-10 Uhr, Reberiuschule. Schwarzwaldberein. Vereinsabend.

Abonnements-Bestellungen

auf unser Tagblatt nehmen außer unserer Haupt-Expedition Ritterstraße 1 folgende

Ausgabestellen in Karlsruhe

- an: Ch. Förcher, Friseur, Humboldtstr. 16; Zeitungs-Kiosk beim Hotel „Germania“; Jos. Dahringer, Zigarren-Geschäft, Kaiserstraße 93; Huber, Friseur, Werderplatz 34; Grinbo, Zigarren-Geschäft, Kriegstraße 105; Wilfer, Zigarren-Geschäft, Ecke Gutsch- und Karlstraße; Oesterle, Ecke Bürger- und Blumenstraße 21.

Das „Karlsruher Tagblatt“ kostet in diesen Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfg.

Haupt-Expedition des „Karlsruher Tagblattes“, Ritterstr. 1.

Hans Leyendecker

Herren-Schneiderei ersten Ranges Kaiserstraße 111 II Fernruf 1516

Telegraphische Kursberichte. 24. Januar 1912.

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including New York, Berlin, London, Frankfurt, and Paris. Includes sub-sections for 'New York', 'Berlin (Anfang)', 'London (Anfang)', 'Frankfurt (Anfang)', 'Frankfurt (Mitt.-Börse)', 'Frankfurt (Schluss)', 'Frankfurt (Nachbörse)', 'Frankfurt (Abendbörse)', 'Paris (Schluss)', and 'Reichsbank-Diskont'.

Biblische Vorträge für Frauen und Töchter
 von Frau Ufer-Geld aus Barmen
 vom 25. bis 27. Januar im evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23.
Donnerstag, 25. Jan., nachm. 5 Uhr, Bibelstunde im großen Saal.
 25. abends 8 " Anrede im Frauenklubverein.
Freitag, 26. " vorm. 10 " Bibelbesprechung im Jung-
 frauenklub.
 26. " nachm. 5 " Bibelstunde im großen Saal.
 26. abends 8 " Vortr. f. Frauen: "Lasset
 und Menschen machen!"
Sonntag, 27. " vorm. 10 " Bibelbesprechung im Jung-
 frauenklub.
 27. " abends 8 " Vortrag für Töchter:
 "Töchter daheim!"
 Eintritt frei! Alle Frauen und Töchter freundlich eingeladen.
 Für die zur Zeichnung aufgelegte, unkündbar bis 1918,

4% Deutsche Reichs-Anleihe
 und
4% Preussische Consols
 nehmen wir Anmeldungen zum Ausgabekurs von 101.40 bzw.
 101.20%, spesenfrei bis 28. d. M. entgegen und halten uns für
 den An- und Verkauf aller an den Börsen gehandelten Wert-
 papiere bestens empfohlen.

Gewerbe- und Vorschussbank
 Zirkel 30.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
KARLSRUHE
 Kaiserstrasse 146. Telefon 840 u. 900.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
 Stahlkammer.

Zwangs-Versteigerung.
 Freitag, den 26. Jan. 1912,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare
 Zahlung im Vollstreckungsweg öffent-
 lich versteigern: 3 vollständige Betten,
 2 Buffets, 4 Sofas, 1 Sekretär, 1 oval.
 Tisch, 1 Bücherstempel, 1 Rauchschiffchen,
 1 großen Warenderschrank, 1 Schäfte-
 maschine.
 Verzog, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.
 Donnerstag, den 25. Januar,
 nachmittags 2 Uhr, werden im
 Auktionslokal Jähringerstraße 29
 im Auftrag der Pfandleiherin
 Frau Emma Jost, die über 6 Mo-
 nate verfallenen Pfänder, Buch
 11, von Nr. 2764 bis 5264, als:
 Herren- u. Frauenkleider, Weis-
 zeug, goldene u. silberne Uhren,
 gold. Ringe, Schuhe und Stiefel,
 öffentlich gegen bar versteigert.
 Der Lieberhaber des Erlöses
 nach Abzug der Pfandschuld und
 der Kosten wird, wenn vom Ver-
 pänder binnen 14 Tagen nicht
 abgeholt, bei der zuständigen Fi-
 nanzstelle hinterlegt. Diehaber
 ladet höflichst ein.
 J. H. Schmidt, sen., Auktionator.

Durmshheim.
Stammholz-Versteigerung.
 Die Gemeinde Durmshheim bei
 Koflath versteigert in ihrem Ge-
 meinde-Oberwald u. Hellwald am
Freitag, den 26. d. M.
 125 Stck Eichen u. Abfchnitte
 von 3,26 Festmeter abwärts, 94
 Erlen von 1,08 Festmeter ab-
 wärts, 52 Säulbuchen von 0,71
 Festmeter abwärts, 14 Eichen
 von 0,91 Festmeter abwärts, 26
 Kufchen, Birken, Kirschkäule
 und Nfien von 1,23 Festmeter
 abwärts.
 Zusammenkunft vormitt. 1/2 10
 Uhr bei der Vikarsheimer Kirche.
 Durmshheim, 21. Januar 1912.
 Der Gemeinderat.
 W. Peter,
 Grefsel, Ratfchreiber.

Zu vermieten
Wohnungen
Beiertheimer Allee 34.
 Modern ausgestattete
Villa mit 9 Zimmern,
 Halle, Bad, Vor- und Hintergarten
 auf 1. März oder später zu vermieten.
 Näheres Büro Stefanienstr. 40, vorm.
Stefanienstr. 23 ist der 2. Stock
 mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer
 und reichl. Zubehör auf 1. April 1912
 zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

8 bis 9 Zimmerwohnung
 (II. Etage)

ist Blumenstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf sogleich
 zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 46 II.

Herrenstraße 7, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer
 nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April 1912 zu vermieten.
J. Ettlinger & Wormser.

6 Zimmerwohnung

mit Bad, Erker und Zubehör, am
 Sonntagplatz, auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres Herrenstraße 52 III.

Amalienstraße 25 a, 4. Stock,
 ist eine Wohnung von 5 Zimmern,
 Balkon, Badzimmer u. Zubeh.
 in schön. freier Lage auf 1. April
 zu vermieten. Näheres daselbst
 4. Stock links.

Durlacher Allee 29 a ist eine
 schöne 5 Zimmerw. mit Balkon, Ver-
 w., auf 1. April zu verm. Näh. part.

Ettlingerstr. 58, vis-a-vis dem
 Lauterberg, eine sehr schön ge-
 legene Wohnung, bestehend aus 5
 Zimmern, Badezimmer u. sämt-
 lichem Zubehör per sofort oder
 1. April zu vermieten. Näheres
 Ettlingerstraße 59, parterre.

Friedenstraße 14 ist eine schöne
 Wohnung von 5 Zimmern, Bad,
 Balkon und Zubehör auf 1. April
 1912 zu vermieten. Zu besichtigen
 von 11-1 Uhr. Näheres daselbst
 im 1. Stock.

Kaiser-Allee,

Nähe Pöndelstraße, ist
 auf 1. April in gutem Hause,
 sowohl im 2. wie im 3. Stock
 je eine schöne

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Speisekammer, Bal-
 kon und sonstigem Zubehör
 zu vermieten. Näh. Herren-
 straße 12 im Kontor der
 Weinhandlung über den Hof.

Herrenstraße 4

ist eine elegante Wohnung von 5
 Zimmern, Balkon, Küche mit
 Speisekammer, Bad, 2 Manfar-
 den, Keller, Trockenräume, Gas
 und elektr. Licht per 1. April 1912
 zu vermieten. Anzusehen von
 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Gustav
 Nagel Nachf., Sütjeschäft, Kaiser-
 straße 118.

Klaurechtstr. 31, 2. Stock,

ist eine 5 Zimmerwohnung mit
 reichl. Zubehör auf 1. April zu
 vermieten. Preis 850 M.

Lenzstraße 3,

3. Stock, ist in ruhigen, geschloßenem
 Hause auf 1. April eine schöne 5 Zim-
 merwohnung mit Bad, 2 Manf.,
 2 Kellern, Balkon u. 2 Verandas zu ver-
 mieten. Näh. das. u. Kriegstr. 184, 3. St.

Nielandthoustraße 4,

beste Lage Oststadt, in ruhigem
 Hause, 1 Treppe hoch, Herrschafts-
 wohnung mit

5 Zimmern,

Küche, eingericht. Bad u. reichl.
 Zubehör weg. Wegzug per 1. April
 zu verm. Näh. daselbst parterre.

Borholzstraße 48 II

ist eine geräumige
5 Zimmer-Wohnung
 mit Bad und sonstigem Zubehör
 auf sogleich oder später zu
 vermieten. Näh. daselbst im 1.
 oder 3. Stock und Jähringer-
 straße 104 III. Die Wohnung
 wird neu hergerichtet.

Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven,
 Küche, Keller nebst Zubehör auf 1. April
 zu verm. Näher. Akademiestr. 29 I.

5 Zimmer.

Wohnung, Kaiserstraße 247,
 2 Treppen hoch, zu ver-
 mieten. Zu erfragen im 2. Stock
 daselbst.

5 od. 7 Zimmerwohnung

zu vermieten Herrenstraße 15. Zu er-
 fragen daselbst im Briefmarkenladen
 oder Telefon 122, Amt Ettlingen.

Herrschafts-Wohnung.

Hirschstraße 101, parterre, ist
 eine schöne Wohnung von 6 Zim-
 mern, Fremdenzimmer, Bad, Speise-
 kammer, Manfarden, 2 Kellern und
 allem Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres Wilhelmstraße 52,
 Telefon Nr. 1041.

Herrschaftswohnung.

Kriegstraße 139 ist die Barterre-
 wohnung von 6 Zimmern und Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. Näheres
 daselbst oder Blumenstraße 7, parterre.

Adlerstraße 3 ist eine schöne
 4 Zimmerwohnung mit Keller u.
 Manfarden auf 1. April zu vermie-
 ten. Zu erfragen im Laden.

Amalienstraße 7, Vorderhaus, ist
 eine schöne 4-5 Zimmerwohnung
 mit 2 Manfard. u. Zubeh. per 1.
 April zu verm. Zu erfrag. 2. St.

Bachstr. 40 a, Neubau, ist im 2.
 Stock eine schöne 4 Zimmerwohn-
 ung, der Neuzeit entspr. eingerichtet,
 sofort oder später zu vermieten.
 Näh. Bachstr. 57, 11, b. Hrn. Geh.

Blumenstr. 19 ist eine Wohnung
 von 4 Zimmern, Koch- und Leuchtgas,
 nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
 mieten. Näheres im Laden.

Eisenbahnstraße 18,

partierre, ist eine schöne große Vier-
 zimmerwohnung mit reichlichem
 Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

Gartenstraße 68 ist im 2. Stock
 eine sehr schöne 4 Zimmerwohn-
 ung nebst Zubehör per 1. April
 zu vermieten. Näheres im Restau-
 rant daselbst.

Gerwigstraße 31, parterre, ist
 eine schöne 4 Zimmerwohnung mit
 Bad u. per 1. April zu vermieten.
 Näheres Melandthoustraße 3, parterre,
 oder im Büro Georg-Friedrichstr. 28.

Goethestr. 45, am Gutenbergpl.,
 ist im 2. St. eine 4 Zimmerwohn-
 ung, m. Bad nebst reichl. Zubehör auf
 1. April zu vermieten. Näh. part.

Gottesackerstr. 8 a, in ruhigem
 Hause, ist eine schöne 4 Zimmer-
 wohnung an ruh. Leute auf 1. April
 od. früh zu verm. Näh. 1 Tr. h.

Gottsdanerstraße 22 sind im
 2. u. 3. Stock 4 Zimmerwohnungen
 mit Bad, Erker usw. per 1. April zu
 vermieten. Zu erfragen Melandthou-
 straße 3, parterre oder im Büro Georg-
 Friedrichstraße 28.

Sardstraße 27

große 4 Zimmerwohnung, 3. St.,
 mit Manfarden, per 1. April zu ver-
 mieten. Preis 500 M.

Sieckstraße 107, hochpartierre,
 ist die schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Küche, Bad, Gartenanteil per
 1. April zu vermieten. Näh. das.

Süßhühnerstraße 40, 1. St., schöne
 4 Zimmerwohnung mit Bad und
 Zubehör auf 1. April zu verm. Näh.
 Näheres Bühlhühnerstraße 22, 2. Stock.

Kaiser-Allee 115 ist eine große
 4 Zimmerwohnung mit 1 großem
 Fremdenz., 1 Manf., Bad, Balkon,
 Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1.
 April zu vermieten. Näh. part.
 oder Scheffelstraße 53, Tel. 1707.

Klauprechtstr. 8, nächst Karlsru-
 her elektr. Bahn, in ruhigem Hause
 frbl. 4 Zimmerwohnung im 3. St.
 Küche, Keller und Manfarden auf 1. Apr.
 zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Leopoldstraße ist eine 4 Zimmer-
 wohnung, partierre, Seitenbau, zu
 420 M. zu vermieten. Näheres
 Schillerstraße 48.

Marienstraße 51

(Ede Luffenstraße), sind im 2. und
 3. Stock sonstige Wohnungen von vier
 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör
 auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Nelkenstraße 5 ist eine Wohn-
 ung, bestehend aus 4 Zimmern,
 Küche, Badezimmer, Speisekammer
 nebst Zubehör, 3 Treppen
 hoch, per sofort oder auf 1. April
 zu vermieten. Zu erfragen da-
 selbst oder im Laden.

Ostendstraße 2

sind im 4. Stock je eine schöne
 4 Zimmerwohnung und eine
 3 Zimmerwohnung, beide
 mit Balkon, nebst reichl. Zu-
 behör, auf 1. April zu vermieten.
 Anzuseh. von 10 bis 12 u. 1 bis
 4 Uhr. Näheres b. Hansenge-
 timmer, 5. Stock, rechts.

Richard Wagnerstraße ist eine
 schöne Partierwohnung von 4 Zim-
 mern, Bad, Veranda u. auf
 1. April zu vermieten. Näheres
 bei Fr. Frey, Borholzstraße 38.

Roonstraße 7, am Sonntagplatz,
 ist eine schöne Wohnung von 4 Zim-
 mern im 4. Stock auf 1. Mai oder
 später zu vermieten. Zu erf. 1. St.

Scheffelstr. 32 ist der 3. Stock,
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
 Keller u. Manfarden auf 1. April
 zu vermieten. Näheres das. 4. St.

Soffienstr. 104 ist im 4. St.
 eine schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Bad u. sonst. Zubehör auf
 1. April zu vermieten. Näheres das.
 im 5. Stock o. Gottesackerstr. 10, I.

Winterstraße 50 ist im 2. Stock
 eine schöne, große 4 Zimmerwohn-
 ung per sofort oder 1. April zu ver-
 mieten. Näheres im 1. Stock.

Freundl. 4 Zimmerwohnung

mit Badzimmer, Balkon, Küchen-
 veranda, Innenlosett u. sonstiges
 Zubehör in besserem, geschloßenem
 Hause (elektr. Treppeneleuchtg.),
 an ruh. u. Familie p. 1. April zu
 vermieten. Preis 630 M. Näh.
 Poststraße 33, eine Treppe.

4 Zimmer und Bad,

Schumannstr. 3, 4. St., p. 1. Febr.
 oder später für 450 zu vermie-
 ten. Näheres daselbst.

Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Manfarden u. sonst. Zubehör ist
 auf 1. April zu vermieten. Näher.
 Berberplatz 34, 3. Stock.

4 Zimmerwohnung.

Jorkstraße 47, 1. Stock, ist eine
 4 Zimmerwohnung mit Bad samt
 Zubehör auf 1. April 1912 zu
 vermieten. Näheres Jorkstr. 41
 im Büro.

Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit allem Zubehör, in freier Lage,
 zu vermieten: Schillerstraße 48,
 neben der Kirche.

Geräum. 4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in neuem Haus per
 1. April zu vermieten. Zu erfragen
 Jähringerstraße 8, 2. Stock.

4 und 5 Zimmerwohnungen.

Bunfenstr. 10, 3. St., 4 Zimmer,
 Küche, Speisekammer, Badhabe-
 nett, Balkon, Manfarden, Kamm.
 u. Keller für 830 M.

Belgierstr. 35, 3. St., 5 Zimmer,
 Küche, Speisekammer, Badhabe-
 nett, Balk., Veranda, Manfar-
 den, Kamm., Keller u. Garten-
 anteil für 880 M.
 sind auf 1. April zu vermieten u.
 Näh. Douglasstr. 22, II., zu erf.

4 Zimmerwohnung

somit für 600 M. zu vermieten.
 Näheres Wilhelmstr. 47, 3. St. I.

Wohnungen

Durlacher Allee 19, 2. Stock,
 4 Zimmer und Bad.
 5. Stock, 2 Zimmer, Manfarden-
 wohnung.

Durlacher Allee 21, 4. Stock,
 5 Zimmer, Bad, mit reichl. Zubehör.
 Näheres Durlacher Allee 21,
 4. Stock.

Wohnung zu vermieten:

Auf 1. April ist folgende Woh-
 nung zu vermieten:
Gutenbergr. 1 der 3. St. mit
 4 Zimmern u. Küche samt Zubeh.
 Näh. das. od. Eisenlohr. 26, 2. St.

Herrschaftswohnung.

Hirschstr. 97, pt., ist eine schöne
 Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern,
 Bad, 2 Kellern u. allem Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. Näh.
 daselbst oder Wilhelmstraße 52,
 Telefon 1041.

Zu vermieten auf

1. April 1912:
Kriegstraße 36 II, Seiten-
 bau, eine 4 Zimmerwohnung
 und Zugehör.
 Näheres im Büro der Brauerei
 Döppfner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Durlach.

In n. Villa Scheffelstraße 17, schönste,
 ruhige und feinstre Lage am Linn-
 berg, ist eine Wohnung im 2. Stock
 (praktische Zusätzg.), bestehend aus
 4 Zimmern, Bad, 2 großen
 Manfarden sowie sonst reichlichem Zu-
 behör sofort oder auf 1. April zu verm.
 Näh. beim Eigent. Scheffelstr. 17, part.

Augustenstr. 77, 5th, 2. Stock,
 ist eine 3 Zimmerwohnung ab 1.
 Februar evtl. März zu vermie-
 ten. Zu erfragen daselbst.

Bahnhoftstraße 28 ist eine 3 Zim-
 mer-Wohnung mit Kammer und Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. Näh.
 im 3. Stock des Vorderhauses.

Belfortstr. 7 ist eine schöne Drei-
 zimmerwohn. mit Glasverchl. 1.
 4. St. an kl. Fam. zu verm. auf 1.
 April. Näheres bei Fr. Frey, Bor-
 holzstr. 38, 3. Stock.

Degenfeldstr. 12 ist eine schöne
 3 Zimmerwohn. m. Veranda, Kü-
 che u. Zub. auf 1. April zu verm.
 Näh. bei Herrn Wähler im 4. St.

Drainstraße 12 ist eine schöne
 Wohnung von 3 Zimmern, einge-
 richtetes Bad und allem Zubehör in
 neuerbautem Hause per April zu ver-
 mieten. Näheres 4. Stock rechts oder
 Rüppurrerstraße 28, 2. St. Tel. 2481.

Georg-Friedrichstraße 17 ist im
 Selbst. eine Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche u. Keller auf 1. April
 zu vermieten. Näheres im 1. od.
 2. Stock des Vorderhauses.

Essenweinstraße 21,

2. Stock, schöne 3 Zimmer-
 wohnung mit Balkon, Küche,
 Keller u. sowie

4. Stock, Mansardenwohn-
 ung, 3 Zimmer, Küche,
 Keller u. per 1. April zu
 vermieten.

Zu erfragen Hinterhaus,
 3. Stock.

Gerwigstraße
und Humboldtstraße

sind Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern
 nebst reichlichem Zubehör auf 1. April
 oder früher zu vermieten. Näheres
 Gerwigstraße 36 im 2. Stock.

Gerwigstraße 36 III ist eine
 schöne Wohnung von 3 Zimmern und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Auskunft bei Ludwig Weill,
 Friedrichsplatz 11 II.

Gerwigstr. 41 ist im 2. Stock
 eine Wohnung von 3 Zimmern u.
 Zubehör, mit od. ohne Magazin,
 auf 1. April zu vermieten. Zu
 erfragen im Laden daselbst.

Herderstraße 9 ist eine schöne 3
 Zimmerwohnung zu verm. Zu
 erfragen Sofienstraße 86.

Kaiserstraße 28 ist der 4. Stock,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche,
 Keller und Speisekammer auf 1. April
 zu vermieten. Preis 400 M. Zu er-
 fragen im Laden.

Kaiserstr. 132, Hinterhaus, ist
 eine 3 Zimmerwohnung mit oder
 ohne Werkstätte zu vermieten.
 Näheres daselbst im Laden.

Klauprechtstraße ist eine Barterre-
 wohnung von 3 Zimmern per 1. April
 zu vermieten. Näheres Klauprecht-
 straße 20, 3. Stock.

Ludwig-Wilhelmstr. 19 ist eine
 schöne Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller u. all. Zubeh. auf
 1. April an ruh. Leute zu verm. Näh.
 Näheres im 2. Stock links.

Maienstraße 13 ist eine schöne
 formige 3 Zimmerwohn., ohne Vis-a-vis,
 per 1. April zu verm. Zu erf. part. r.

Marienstraße 22 ist eine schöne
 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
 sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im 1. Stock.

Maganbahnstraße 44, 2. u.
 3. Stock, ohne Vis-a-vis, je 3 Zim-
 mer, Küche, Keller, Speisekammer,
 Balkon und große Veranda, Garten-
 anteil, auf Wunsch mit demohabter
 Manfarden, per 1. März oder 1. April
 zu vermieten. Näheres parterre oder
 Jähringerstraße 70, Werkstätte.

Rudolfstraße 12 ist eine schöne
 3 Zimmerwohnung m. Küche, Kel-
 ler u. Speisekammer auf 1. April
 zu vermieten. Zu erfragen part.

Scheffelstraße 24 ist im 2. Stock
 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Keller auf 1. April zu ver-
 mieten. Zu erfragen im Laden.

Schillerstraße 35 ist der 4. Stock
 von 3 Zimmern, Bad, per 1. April zu
 vermieten. Mietpreis 580 Mark.
 Näheres zu erfragen parterre.

Sofienstraße 167 ist im 2. St.
 eine neuzeitliche Wohnung von drei
 Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näheres daselbst oder
 Luffenstraße 2 im Büro.

Steinstr. 7, Seitenbau, 3. Stock,
 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung
 m. Zubeh. auf 1. März zu verm. Näh.
 Näh. Borchh. i. Laden od. Brauerei
 Heinrich Fels, Kriegstraße 115.

Veitchenstraße habe hübsche 3 Zim-
 merwohnung per 1. April zu ver-
 mieten. Näheres b. Eigentümer, Wei-
 chenstraße 7, Hinterhaus.

3 Zimmerwohnungen.

Auf 1. April 1912 eventl. früher
 sind im Neubau Gabelsbergerstr. 15
 (schöne 3 Zimmerwohnungen, mit u.
 ohne Bad, zu vermieten. Näheres
 Poststraße 41 im Büro.

Eine 3 und 4 Zimmerwohnung

Neubau.

Gegenüber der Telegraphenstation und dem Fußballplatz sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit oder ohne Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 95, 2. Stod, od. Hotel „Sonne“, Kreuzstr.

Neubau Ecke Soffien- u. Hochstr. ist part. eine 3 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder Klapprechtstraße 15, 1. Stod.

Zu vermieten
auf 1. April:

Rheinstraße 49:
eine hübsche Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde. Näheres daselbst im Laden.

Ludwig-Wilhelmstr. 14
eine schöne Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde. Zu erfragen daselbst im Laden.

Grüdingen.
Zwei 3 Zimmerwohnungen, schön gelegen in all. Komfort, Bad, Garten usw. per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 51, 2. Stod.

Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. eine Mansardewohn. von 2 Zimmern u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. i. Edeleben.

Durlacherstraße 52, Dths., 2. St., 2 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf 1. März zu verm. Näh. 2. Stod, Vorderhaus, bei Riffner.

Grenzstr. 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. an kl. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Saibingerstraße 10
ist eine schöne 2 Zimmerwohnung, Kofett im Glasabschluss, mit reichlichem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod rechts od. Debelstraße 8 im Laden.

Hirschstr. 20a, Hinth., 2 freundl. Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näheres part.

Dumboldstraße 8 sind Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Friseur Förder, Ecke Dumboldt- u. Eisenweinstraße oder Angartenerstr. 32, Büro. Tel. 1636.

Ludwig-Wilhelmstraße 16 und Grenzstraße 14 sind schöne, geräumige 2 und 3 Zimmerwohnungen per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Luisenstr. 34 ist im Vorderhaus schöne, geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stod daselbst (Krelling).

Marienstr. 2 ist eine Mansardewohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. 1. Stod im Lab.

Marienstraße 22 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nur an kleine Familie zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Schillerstr. 26 ist eine freundl. Mansardewohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod.

Soffienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche auf 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. 2. St.

Uhlandstraße.
Schöne 2 Zimmerwohnungen sowie Mansardewohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Nelkenstraße 1, 2. Stod.

Winterstraße 17, Seitenbau, part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, partere.

Mansardewohnung von 2 Zimmern mit Gas u. Glasabschluss auf 1. April zu vermieten. Zu erf. Luisenstr. 64, III. I.

Zu vermieten auf sofort oder später:

Waldbornstraße 49 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.
Waldbornstraße 49 III, Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.

ferner auf 1. April 1912:
Kaiserstraße 13/15 V, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.
Birkel 9 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.

Näheres im Büro der Branneri Copfner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Zu vermieten:

2 Zimmerwohnung (Vorderhaus) auf 1. April, Preis 320 M.
3 Zimmerwohnung (Mansarde) auf sofort oder später, Preis 260 M. Näheres Werderstraße 68 im 4. Stod.

2 Zimmerwohnungen.
Luisenstr. 19, Hth., 1. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller für 260 M.
Luisenstr. 19, Hinterhaus, 2 Mansardenzimmer u. Keller per sofort oder später bezugsbar.
Douglasstr. 22, 2 Mansardenzimmer, Küche u. Keller für 220 M. sind auf 1. April zu vermieten u. Näh. Douglasstr. 22, II., zu erf.

Schönenstr. 14 ist 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. Stod Vorderh.

Schützenstraße 51 sind auf sofort eine Mansardewohn. v. 1 Zimm. u. gr. Küche sowie eine schöne 3 Zimmerwohn. (ganzer Stod) auf 1. April zu vermiet. Näh. i. Lab.

Karlsruhe-Nüppurr
ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 43 oder Kallatterstraße 28.

Läden und Lokale

Gerwigstr. 45 ist ein schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Winterstraße 41, 2. Stod.

In einem mehrere Tausend Einwohner zählenden Orte bei Karlsruhe ist ein

Laden mit Wohnung, am besten geeignet für ein Schuhwarengeschäft oder für Kleiderstoffe, da keine Konkurrenz am Plage, auf 1. April zu vermieten. Es kann event. noch eine Werkstätte dazu gebaut werden. Offerten unter Nr. 3121 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden zu vermieten.
Körnerstraße 10 ist ein schöner Laden sofort zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch oder Birkel 20 III.

Laden.
In verkehrreicher Lage der Südstadt ist ein schöner, moderner Laden mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres Schützenstraße 68 im 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Karlstraße 78 ist der Laden mit anstöß. Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und 2 Kellern auf 1. Okt. zu vermieten. In dem Laden wurde seit vielen Jahren ein Delikatessen-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben. Näheres daselbst im 2. Stod.

Läden zu vermieten.
Ein kleiner Laden mit 3 Zimmern, Küche, Keller ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Schönenstr. 14, 2. St.

Laden
mit 3 großen Schaufenstern, anstößend Zimmer, Küche od. Wohnung dazu, großer Keller, für jedes Geschäft passend, Dirschstraße 18 per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres 2. Stod.

Laden
mit schöner 3 Zimmerwohnung u. reichlichem Zugehör ist für 1. Februar oder auf später zu vermieten. Näheres Goethestraße 25a, partere, oder 3. Stod links.

Laden, auch geign. f. Büro, auf 1. April zu verm. Näh. Soffienstr. 56, II. I.

Laden.
Kaiserstr. 245 ist ein geräumig. Laden mit Kontor (ca. 20 m tief) per 1. Juni d. J. zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 247, 1 Tr.

Laden
mit Nebenzimmer, Hinterzimmer, Küche u. Keller, auch als Büro verwendbar, per 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstr. 4, 2. Stod.

Erbrinzenstr. 29
sind 2 Läden mit 4 und 3 Schaufenstern, jeder ca. 50 qm groß, zu vermieten. Näh. bei Hof. Meck, Erbrinzenstr. 29.

Amalienstraße 24 ist eine helle Werkstätte, in der eine Schreinerei betrieb. wird, auch als Lager-raum geeignet, auf 1. April zu vermiet. Näh. beim Eigentümer.

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und 33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Wäros und Magazinstraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Gschwindt & Co., Akt.-Ges. i. L., Ritterstraße 13/17.

Gegenüber dem Hauptbahnhof
30 Kriegstraße 30
zwei Zimmer als Bureau per 1. April eventl. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Lokal,
als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stodwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Röhlingerstraße 8, 2. Stod.

Werkstätte.
Karl-Wilhelmstr. 28 ist eine ca. 60 qm große Werkstätte mit elektrischer Zuleitung auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres daselbst bei Reber, 3. Stod, links.

Schützenstraße 42 ist eine schöne Werkstätte oder Magazin per sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Schöne, helle Werkstätte od. Magazin ist auf 1. April in der Klapprechtstr. 23 zu vermiet. Näheres Leopoldstraße 4, 4. Stod.

Stallung zu vermieten.
Hans Thomastraße 9 ist eine Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Karlsruhe 65 im Kontor.

Zimmer

Karlstraße 66, 3. Stod, zwei schöne, gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 168, 3 Tr., großes, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten.

An solches Fräulein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Kaiserstraße 65, 3. Stod.

Ein möbliertes Zimmer per 1. Februar zu vermieten: Bahnhofsstr. 28, 3. Stod, Vorderhaus.

Großes, helles Zimmer ist Nowats-Anlage 13 im 5. Stod (keine Mansarde) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im 5. Stod oder Hirschstr. 4, 3. Stod, von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Hirschstraße 7, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. per 1. Febr. zu vermieten.

Möbl. Zimmer m. separ. Eing. sof. od. später zu vermieten. Näh. Luisenstr. 32, 2. Stod.

Herrenstr. 33 ist ein freundlich möbl. Mansardenzimmer nach d. Straße sofort od. 1. Februar zu vermieten. Näheres daselbst.

Hirschstraße 18 ist im 2. Stod ein feineres, gut möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten.

— Zimmer, —
2 einfach möbl., sind per sofort od. später billig zu vermiet. b. Ferd. Michel, Akademiestr. 24, Eb., 1 Tr.

Miet-Gesuche

Wohnungen
Eine freundliche Wohnung von 4-5 Zimmern wird von ruh. Familie auf 1. April eventl. früh. gesucht. Zentrum der Stadt bevorzugt. Off. m. Preisang. unter Nr. 3162 ins Tagblattbüro erbet.

Gesucht auf April oder Mai **moderne Herrschaftswohnung,** 5-6 Zimmer, in sehr guter, mögl. freier Lage. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 3223 ins Tagblattbüro erbeten.

Kleine Familie, Mutter u. Sohn, suchen im westl. Stadtteil in frdl. Hinterh. 2 größere od. 3 kl. Zimmer auf 1. April oder früher. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 3225 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung, 4 Zimmer u. Bad für kleine Familie per 1. April in Weststadt gesucht. Off. unt. Nr. 3235 ins Tagblattbüro erb.

Gesucht auf 1. April **6 Zimmerwohnung** in modern, herrsch. Hause, West- oder Südweststadt, Badezimmer, gr. Speisekammer, Balkon, Gartenanteil sowie elektr. Licht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3239 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch auf 1. Febr. gesucht. Hauptbedingung unbedingte Ruhe für geistige Arbeit. Offerten unt. Nr. 3218 ins Tagblattbüro erbeten.

Es ist mir eine liebe Pflicht, meinen Wählern, die mir in so großer Zahl ihr Vertrauen entgegenbrachten, den herzlichsten Dank auszusprechen.
Vielen Dank auch den Männern und Frauen, die in der Wahlarbeit unermüdetlich geholfen haben, und der liberalen Presse für ihre tatkräftige Unterstützung.
Besonders habe ich zu danken der nationalliberalen Partei, die mich wie einen eigenen Kandidaten unterstützt hat.
Der Kampf ist beendet. — Unsere Gegner und wir beginnen aber mit neuer Arbeit, jeder für seine Gedanken und Grundsätze.
Die Erregung des Wahlkampfes aber wollen wir vergessen und uns zunächst gemeinsam fühlen als Söhne eines Vaterlandes. Der Staat braucht die friedliche Arbeit von uns allen.
Karlsruhe, den 25. Januar 1912.
Dr. Ludwig Haas.

Unser grosser Inventur-Räumungs-Verkauf
bietet aussergewöhnliche günstige Vorteile.
Während des Ausverkaufes gewähren wir
15 bis 50% bis 10%
auf alle zurückgesetzten Artikel, bzw. **doppelte Rabattmarken** auf **sämtliche regulären Waren.**
Es kommen grösstenteils nur moderne und solide Schuhe und Stiefel zum Verkauf.
Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Berichtigung
In unserer Annonce von gestern muß es heißen
200 Paar imit. Kamelhaarschuhe
Damen und Herren, mit Filz und Lederpaltsohle, Größe 36-47 Paar **95 Pfennig.**
Herm. Schmoller & Cie.

Sauerkraut
Abfahrl! Bld. 15 Pf. Abfahrl!
Sauerrüben
Bld. 12 Pf.
Ergotti, Hardtstraße 7.

Indischer TEE
Nr. 47 à 0.60 p. 1/4 Pfd.
" 48 à 0.80 " " "
" 13 à 0.90 " " "
" 43 à 1.10 " " "
" 46 à 1.35 " " "
Sehr ausgieblig.
Hochfeine, aromatische, indische Qualitäts-Tees.
Bitte nach Nummer zu verlangen, um bei der großen Auswahl Verwechslungen zu vermeiden.
Carl Schaller,
Großh. Hoflieferant,
Erbrinzenstraße 40.

Kohlen
Schäfer, Veilchenstraße 16, Telephon 1782.
Kohlen
Schäfer, Veilchenstraße 16, Telephon 1782.
Lieferung
Ruhr-Nuß II gesiebt . . . Mk. 1.30
Ruhr-Fettschrot 50% St. . . Mk. 1.05
Anthracit Mk. 1.80
Union-Brikett Mk. 1.10
Bei größerem Bedarf billiger.

Zigarren
so lange noch Vorrat, 100 St. von M. 2.80 an, Zigaretten per 100 Stück M. 0.75.
R. Landmesser, Bernhardtstraße 9.